

**Die Autobahn B66n durch den Bielefelder Osten
muss aus dem Flächennutzungsplan gestrichen werden!
Gesundheit, Stadtklima und Lebensqualität weiter in Gefahr**

Die Planungen zu einer vierspurigen Stadtautobahn (B66n) – quer durch Bielefeld – wurden bereits vor vielen Jahren vom Bundestag verworfen. Nach den Protesten der Bürgerinitiative gegen die B66n und nach dem Beschluss des Stadtrats der Stadt Bielefeld gegen die B66n vom 28.04.2016 hat am 03.08.2016 das Bundeskabinett den Bundesverkehrswegeplan 2030 beschlossen, in dem die B66n auf Bielefelder Stadtgebiet nicht mehr im Vordringlichen Bedarf aufgeführt wird.

Dennoch besteht noch keine Sicherheit, dass die B66n nicht doch noch irgendwann gebaut wird. Dieser Plan ist erst dann endgültig begraben, wenn die Straße aus dem Flächennutzungsplan gestrichen wird.

Daher fordern wir den Rat der Stadt Bielefeld auf, die B66n aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Bielefeld zu streichen.

Den Flächennutzungsplan mit dem Verlauf der B66n kann man auf der Internetseite der Stadt Bielefeld einsehen. Der Link ist: <http://www.bielefeld01.de/geodaten2/fnp/fnp.php> und dann auf "Hier" oder "Aktueller Flächennutzungsplan" klicken.

Was kann ich gegen die B66n tun?

Die Streichung der B66n aus dem Flächennutzungsplan fordern:

- in Briefen und E-Mails an Mitglieder des Bielefelder Stadtrates:
https://anwendungen.bielefeld.de/bi/kp0040.asp?_kgrrnr=790259&
- in Briefen und E-Mails an die Parteien:
info@spd-fraktion-bielefeld.de
info@gruene-bielefeld.de
die.linke@bielefeld.de
info@cdu-fraktion-bielefeld.de
vorstand@piraten-bielefeld.de
buergernaeh@t-online.de
bfb.rat@bielefeld.de
- in Briefen und E-Mails an den Bielefelder Oberbürgermeister:
oberbuergermeister@bielefeld.de
- in Leserbriefen an die Zeitungen:
<https://www.nw.de/service/formales/kontaktformular/index.php>
oder:
<http://www.westfalen-blatt.de/Verlag/Kontakt>

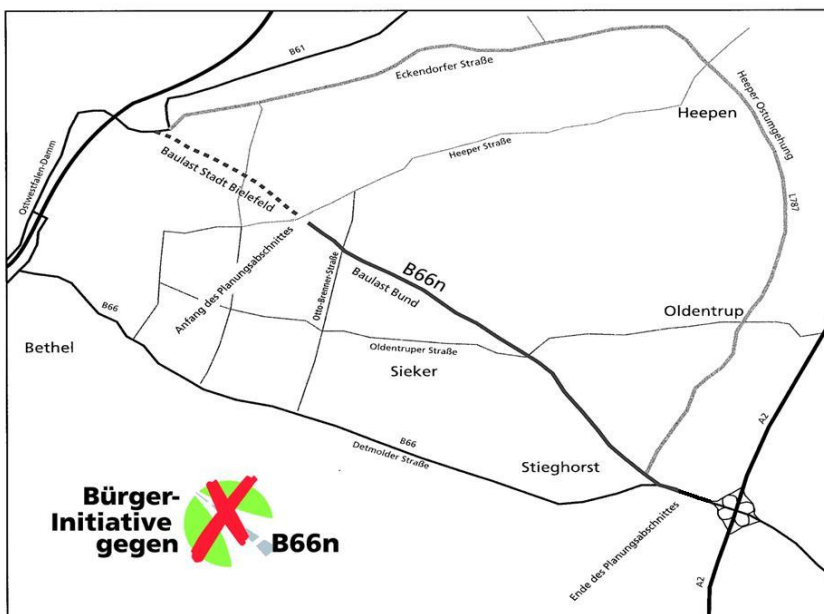
Was kann ich sonst noch tun:

- Auf der Seite www.b66n.de ins Gästebuch schreiben!
- Auf der Seite www.b66n.de den Facebook-Gefällt-mir-Button drücken!
- Bei Aktionen der Bürgerinitiative gegen die B66n mitmachen!
Informationen unter: www.b66n.de
- Mitglied bei der Bürgerinitiative gegen die B66n werden, 6€ pro Jahr,
Brief an Gerd Bobermin, Fritz-Vogt-Weg 24, 33607 Bielefeld
oder Aufnahmeantrag unter www.b66n.de

- **Mit Nachbarn verabreden, E-Mail-Adressen austauschen und Informationen weitergeben!**
- **Mit Nachbarn gemeinsame Aktionen planen:**
z. B. **Besuch der verschiedenen Parteibüros in Bielefeld, Besuch beim Oberbürgermeister, . . .**
- **Ein Transparent bemalen und einige Zeit im eigenen Vorgarten aufstellen.**
- **Flugblätter der Bürgerinitiative gegen die B66n kopieren und in der Nachbarschaft verteilen**

Sechs Gründe gegen die Stadtautobahn B 66n:

- 1. B66n – keine Ortsumgehung, sondern eine Autobahn mitten durch die Stadt**
Die Neuplanung der B66n wird im Plan als Ortsumgehung von Bielefeld dargestellt. So will man die über 100 Mio. € geplanten Investitionskosten rechtfertigen. In Wirklichkeit geht sie mitten durch den Bielefelder Osten. Eine Ortsumgehung besteht bereits mit Eckendorfer Straße und Ostring.
- 2. Innerstädtischer Lebens-, Natur- und Wohnraum werden zerstört und zerschnitten**
Die 6,2 km lange Trasse würde mit 40 Meter Breite und bis zu 17 m Höhe die Oststadt zerschneiden und das beliebte Grüne Band zerstören. Die Investitionen ins Grüne Band wären verloren. Grünzonen am Wiehagen und die Täler von Mühlenbach und Baderbach würden teilweise zerstört. Für die Trasse müssten viele Häuser abgerissen werden. Viel innerstädtisches Bauland würde wegfallen.
- 3. Lärmteppiche und Abgaswolken schädigen die Gesundheit**
Die Stadtautobahn erhöht den Verkehrslärm (auf über 75 dB), die Abgas- und Feinstaubbelastung deutlich. Noch mehr Verkehr wird in und durch das Zentrum von Bielefeld gelenkt. Alternative Investitionen in gesundheitsverträgliche Verkehrslösungen unterbleiben.
- 4. Frischluftbahnen in das Stadtzentrum werden unterbrochen**
Die geplante Trasse blockiert die Frischluftzufuhr vom Nordhang des Teutoburger Waldes in das Zentrum von Bielefeld. Hitze- und Schadstoffbelastungen nehmen zu.
- 5. Knappe Investitionsmittel werden fehlgesteuert**
Der geplante Eigenanteil der Stadt von 40 Mio. € fehlt für soziale, kulturelle und ökologische Stadtentwicklungen. Die 60 Mio. € Bundesmittel fehlen im Bildungswesen, im sozialen Wohnungsbau und anderswo.
- 6. Stadtentwicklung geht anders besser!**
Vorhandene Finanzmittel sind besser in alternative Planungskonzepte zu investieren, mit echten Gewinnen für die Lebens- und Mobilitätsqualität in Bielefeld.



Die Trasse führt von der Lageschen Straße in Hillegossen zum Ostende des Ostwestfalentunnels. Sie orientiert sich an die Bahnlinie der Eurobahn.

Die Bürgerinitiative gegen die B66n
im Internet: www.b66n.de

ViSdP:

Vorsitzender:
Sprecher:

Joachim Knapp, Wilbrandstraße 24, 33604 Bielefeld, E-Mail: knapp.joachim@freenet.de
Gerd Bobermin, Fritz-Vogt-Weg 24, 33607 Bielefeld, E-Mail: gerdbobermin@web.de